



Newsletter der Beobachtergruppe Sternwarte Deutsches Museum 12/2025

Neues von der Beobachtergruppe

Vorträge im Dezember 2025:

Unsere Vorträge finden in der Regel im Deutschen Museum statt und sind kostenfrei. **Der Treffpunkt ist am Eingang des "Deutsches Museum SHOP" an der Isar.**

Bitte melden Sie sich für die Teilnahme immer an auf unserer Homepage:

<https://www.beobachtergruppe.de/main/veranstaltungen.html>

Eine Anmeldung ist erforderlich für unsere Planung, weil der Platz im Vortragsraum begrenzt ist und die Vorträge nur bei mindestens 5 Anmeldungen stattfinden.

Dienstag, den 02.12.20:00 Uhr

Die Astronomie-Ausstellung im Deutschen Museum im Laufe der Zeit.

Klaus Rohe

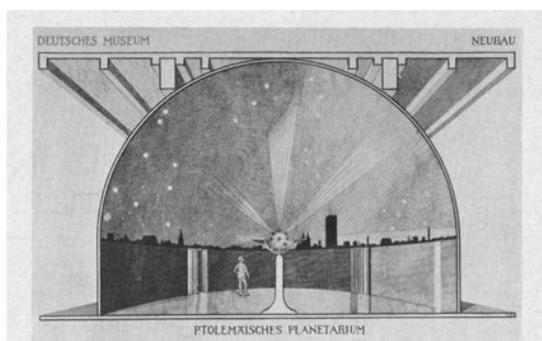


Abb. 29 Entwurf zum Ptolemäischen Planetarium



Aus: Franz Fuchs, *Der Aufbau der Astronomie im Deutschen Museum, München 1955.*

In dem Vortrag wird dargestellt, wie sich die Astronomie-Ausstellung im Deutschen Museum, einschließlich der Sternwarten, im Laufe der Zeit entwickelt hat.

Dienstag, den 09.12., 20:00 Uhr

Licht – Eine Entdeckungsreise

Harald Vorbrugg

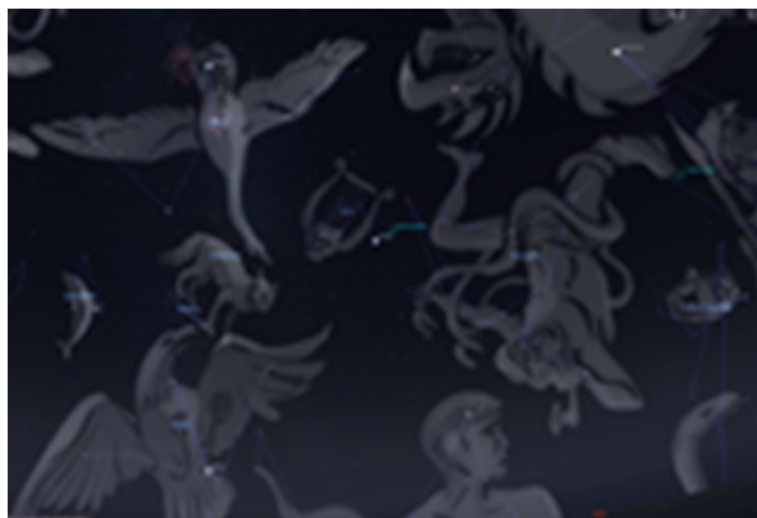


Licht ist für uns eine Selbstverständlichkeit und doch nicht erfassbar. Newton ist einer der ersten, der das Tageslicht näher untersuchte und die Regenbogenfarben bestätigen konnte. Wilhelm Herschel entdeckte, dass das Licht Wärme abgibt. Wissenschaftler wie Fraunhofer, Kirchhoff und Bunsen und viele andere haben Schritt für Schritt die Geheimnisse des Lichts entdeckt und entschlüsselt. Im zweiten Teil schauen wir uns die Entdeckungen von Galileo Galilei, James Chadwick, Arno Penzias und Robert Wilson und anderen und deren historische Bedeutung an.

Dienstag, den 16.12., 20:00 Uhr

Der Sternenhimmel in 100.000 Jahren

Dr. Jeroen de Jong



Für uns scheint der Sternenhimmel ewig und unveränderlich. Jahr für Jahr sehen wir dieselben Sternbilder wie Orion oder das Sommerdreieck. Nur Sonne, Mond und Planeten verändern sich sichtbar. Doch waren die Konstellationen auch vor 10.000 Jahren wie heute? Stand der Polarstern immer am Himmelspol? Nein – auch Sterne bewegen sich auf ihren Bahnen um das Zentrum der Galaxie. Selbst die Erdachse verändert langsam ihre Ausrichtung. In diesem Vortrag geht es um diese langfristigen Zyklen und ihre Auswirkungen. Mit der Software Stellarium wird gezeigt, welchen Sternenhimmel unsere Vorfahren sahen – und wie er in ferner Zukunft aussieht. Neue Daten des ESA-Satelliten Gaia ermöglichen dabei viel genauere Berechnungen.

Sonstige Veranstaltungen:

Verlängerung: ⇒ es geht weiter bis zum **06.01.2026!**

Sonderausstellung Astrofotografie “Nächtliche Welten”

**Seit 15.09.2025 sind wieder neue Fotos in der Ausstellung zu bewundern.
Ein nochmaliger Besuch lohnt sich also!**

Die Milchstraße über der Kvarner Bucht in Kroatien, Polarlichter im Münchner Umland, der Rosettennebel im Sternbild Einhorn, der Saturn in Ringkantenstellung – für

Astrofotografie gibt es viele Motive. Und für einige Mitglieder der Beobachtergruppe auch genügend Motivation, um in klaren Nächten das Teleskop und das Fotoequipment einzupacken, an einen dunklen Ort zu fahren und wunderschöne Bilder zu schießen.

Täglich von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Die Motive und Inhalte gliedern sich in die Kategorien:

»Nachtlandschaften«, »Sonnensystem«, »Deep Sky« und »München«.

26. Oktober 2024 – 19. Oktober 2025

Nächtliche Welten

Sonderausstellung zur Astrofotografie
im Deutschen Museum



Wenn Sie sich die Fotos in einer Gruppenführung vorstellen und erklären lassen möchten, kontaktieren Sie uns bitte unter:

sonderausstellung@beobachtergruppe.de

Infos gibt es auch auf:

- <https://www.deutsches-museum.de/museumsinsel/ausstellung/sonderausstellungen/naechtlliche-welten>
- <https://beobachtergruppe.de>
- <https://munichspace.de/veranstaltungen-vortraege-und-beobachtungsabende/>

Der Planetenweg des Deutschen Museums

Führung durch Mitglieder der Beobachtergruppe Sternwarte
des Deutschen Museums



Sonne, Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun, Zwergplanet Pluto (von links))

Der Münchner Planetenweg - ein Ausflug ins All

Der Münchner Planetenweg führt auf einer etwa 4,5 km langen Wanderung durch unser Sonnensystem vom Innenhof des Deutschen Museums am östlichen Isarufer entlang bis zum äußersten (Zwerg-)Planeten Pluto am Tierpark Hellabrunn.

Die Erklärungen auf den Dreieckssäulen an der Sonne und an den Planeten-Stationen sind sehr knapp und minimalistisch. Daher bietet die Beobachtergruppe geführte Touren an für Gruppen von min. 5 Personen bis max. 25 Personen. Sonderführungen sind auch möglich.

Durch sachkundige Begleitung erhalten Sie ausführliche Erklärungen zu unserer Sonne und den Planeten sowie viele Zusatzinformationen.

Die Führung ist kostenlos, ein Eintrittsticket für das Deutsche Museum ist für die Führung nicht erforderlich.

Dauer der Tour: Für die insgesamt 10 Stationen sollten ca. 2 bis 2,5 Std. eingeplant werden.

Zeiten: (je nach Vereinbarung) : ab 10:00 Uhr

Spätester Zeitpunkt : 16:00 Uhr

Anmeldung unter:

planetenweg@beobachtergruppe.de

an die Beobachtergruppe Sternwarte des Deutschen Museums.

Himmelsereignisse 01.12.–31.12.2025:

Der Mond über München im Dezember 2025:

Vollmond:	05.12.2025
Abnehmender Halbmond (letztes Viertel):	11.12.2025
Neumond:	20.12.2025
Zunehmender Halbmond (erstes Viertel):	27.12.2025

Die Planeten über München im Dezember 2025

Merkur: erreicht im Dezember eine respektable Morgensichtbarkeit. Anfang des Monats ist er am Südost-Horizont als kleiner gelber Lichtpunkt sichtbar, der ab 07:00 Uhr in der Morgenhelle verblasst. Ab 17.12. kann er bestenfalls noch mit einem Fernglas entdeckt werden.

Venus: die Venus hat sich vom Morgenhimmel zurückgezogen. Gegen Monatsende geht sie nahezu zeitgleich mit der Sonne auf.

Mars: steht momentan mit der Sonne am Tageshimmel und daher nicht sichtbar.

Jupiter: Jupiter beherrscht nun mit seiner Helligkeit den Nachthimmel und ist lohnendes Beobachtungsobjekt.

Saturn: bleibt im Dezember Planet der ersten Nachthälfte und ist gut sichtbar zu beobachten.

Kometen im Dezember 2025:

C/2025 A6 (Lemmon): entfernt sich nach seiner Annäherung an die Erde im November bereits wieder von der Sonne und wird daher zunehmend lichtschwächer. Man benötigt ein Fernglas oder ein Teleskop, um ihn noch am Nachthimmel zu finden.

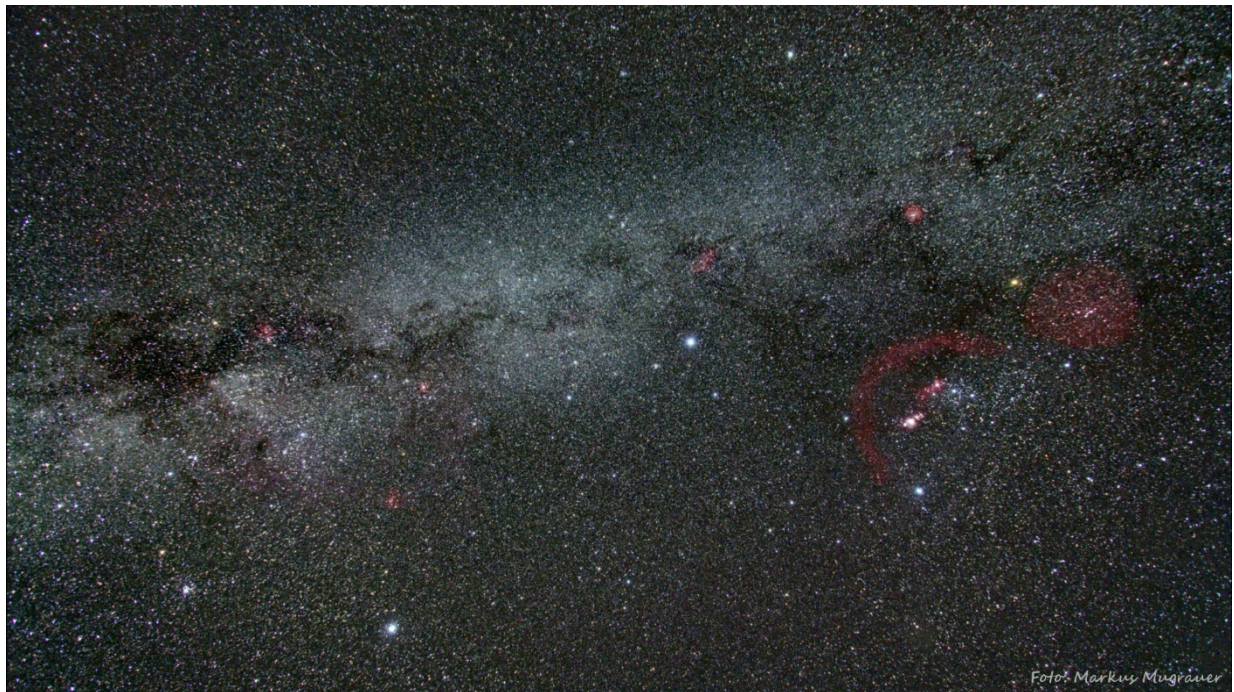
C/2025 R2 (SWAN) ist ebenfalls nicht mehr sichtbar. Auch er entfernt sich rasch wieder von der Erde.

I3 / ATLAS: Spannender interstellarer Besucher, erreicht Ende November 2025 seine größte Annäherung an die Erde, ist aber mit einfachen Amateurmitteln nicht beobachtbar.

Hoch oben, fast im Zenit findet man das Sternbild Cassiopeia – das "Himmels-W" (für die Münchner ist es natürlich das Himmels-M, wenn man richtig herum hinsieht). Etwas darunter, ein wenig Richtung Osten findet man das Sternbild Perseus.

Galerie

Das Dezember-Foto wurde fotografiert von Markus Mugrauer. Es zeigt die nördliche Wintermilchstraße von Orion (rechts) über Canis Majoris (Mitte) Richtung Süden zu Canopus (alpha Carinae, heller Stern links).



Mit Sirius und Canopus sind in der Aufnahme die beiden hellsten Sterne des Nachthimmels abgebildet. Während Sirius ein nur ca. 9 LJ entfernter Zwergstern ist, handelt es sich bei Canopus dagegen um einen über 300 LJ entfernten Überriesenstern. Sirius hat eine Leuchtkraft, die dem etwa 25-fachen der Sonnenleuchtkraft entspricht. Der hellste Stern des Nachthimmels ist aber nur eine Funzel im Vergleich zu Canopus, der eine mehr als 400-fach höhere Leuchtkraft besitzt als Sirius. Canopus ist zudem über 70-mal so groß wie unser Stern. Die beiden hellsten Sterne des Nachthimmels verdeutlichen eindrücklich, welche unterschiedlichen Arten von Sternen es im Kosmos gibt. Neben gewaltigen Riesen auch Zwerge wie Sirius oder die Sonne. Ergänzt wird dieses Bild der Diversität der Sterne mit dem Begleiter von Sirius, dem Weißen Zwerg Sirius B, der nur ca. 3 % der Sonnenleuchtkraft besitzt, aber mehr als 4-mal so heiß ist wie die Sonne.

Liebe Leserinnen und Leser unseres Newsletters

Ist Ihnen auch ein gutes Himmels-/Astrofoto gelungen und Sie möchten es hier in unserer Galerie vorstellen? Dann senden Sie es uns zusammen mit den Daten, die wir hiermit veröffentlichen dürfen, per Email an die Beobachtergruppe und möglicherweise taucht es schon in einem der nächsten Newsletter hier auf!

Wir freuen uns auf zahlreiche Zuschriften!

Feedback:

Über Feedback zu unserem Newsletter würden wir uns freuen. Senden Sie dieses bitte an info@beobachtergruppe.de

Beobachtergruppe Sternwarte Deutsches Museum

c/o Deutsches Museum
Museumsinsel 1
80538 München
Deutschland

info@beobachtergruppe.de

Wenn Sie von uns künftig keinen Newsletter mehr empfangen möchten, können Sie sich mit einer E-Mail an newsletter@beobachtergruppe.de abmelden.